



# Jahresbericht 2010



## Jugendpflege in der Verbandsgemeinde Obere Kyll

Haus der Jugend Jünkerath

Bahnhofstr. 54

54584 Jünkerath

Tel. 06597 / 2038

E-Mail: [jugend@oberekyll.de](mailto:jugend@oberekyll.de)

## **Jugendpflege in der Verbandsgemeinde Obere Kyll**

Inhalt und Aufgabe der Jugendpflege in der Verbandsgemeinde Obere Kyll ist die Gestaltung, Betreuung und Begleitung der offenen Jugendarbeit in den Ortsgemeinden und im Haus der Jugend in Jünkerath.

Das Haus der Jugend bildet hier die zentrale Anlaufstelle für die Kinder und Jugendlichen und von hier aus werden Angebote, Projekte für Kinder und Jugendliche entwickelt und vor Ort und in den einzelnen Ortsgemeinden begleitet und durchgeführt.

Zentrale Zielsetzung ist hierbei die ganzheitliche Begleitung der Kinder und Jugendlichen.

Konkret bedeutet dies:

- Unterstützung bei der Persönlichkeitsentwicklung, im Erkennen des eigenen Selbstwertes und der Entwicklung von Selbstvertrauen
- Hilfestellung für Jugendliche zu selbstständiger und aktiver Freizeitgestaltung
- Entdeckung und Entfaltung von sportlichen und musisch-kreativen Fähigkeiten
- Vermittlung und Einübung von Techniken gewaltfreier Konfliktbewältigung
- Mündigkeit der Jugendlichen im Sinne individueller Selbstständigkeit
- Stärkung und Weiterentwicklung der sozialen Kompetenz
- Bewusste Auseinandersetzung mit Werten
- Sozial verantwortungsbewusstes Verhalten der Jugendlichen
- Aktive und engagierte Mitbestimmung und Mitarbeit der jugendlichen BesucherInnen
- Angebote individueller Hilfe durch das personale Angebot der Mitarbeiter
- Prävention gegen Kriminalität, Suchtverhalten, Alkohol- und Drogenmissbrauch, sowie gegen undemokratisches Verhalten
- Erkennen gesellschaftlicher Zusammenhänge, Entwicklung eigener politischer Standpunkte und ihre Vertretung mit demokratischen Mitteln

## Offener Treff

In den „offenen“ Angeboten finden die Kinder und Jugendlichen zweckfreien Raum, den sie gestalten und in dem sie sich entfalten und erproben können. Hier stehen im Vordergrund die Möglichkeit, sich mit Gleichaltrigen treffen zu können, Erholung und Spiel.

Wichtig ist, dass die Kinder und Jugendlichen unter sich sein können und gleichzeitig aber auch verlässliche Ansprechpartner haben, die sie in ihrer Entwicklung begleiten. Somit kommt hier besonders dem personalen Angebot eine große Bedeutung zu. Besonders wertvoll ist hierbei, dass sowohl weibliche als auch männliche Ansprechpartner zur Verfügung stehen, die somit auch als Identifikationsfiguren wirken können.

Der klassische „offene Treff“ ist zum einen das Haus der Jugend, doch auch die Jugendräume in den einzelnen Ortsgemeinden erfüllen diesen Zweck. Zum Teil wird dieser bereits erfüllt durch die Angebote der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer und die Angebote der Jugendpflege.



Angebote und Aktionen, die im Berichtsjahr im offenen Bereich durchgeführt wurden: Kreativangebote, Beachvolleyball, Darts-Turnier, Tischtennis-Turnier, „AquaFun“, Schwimmbadbesuch, Grillen, PS2-Nacht, Sportevent, Schlittschuhlaufen, Zeltlager.



## Gruppenangebote

Über die offene Struktur des Angebotes hinaus gibt es spezielle Angebote für bestimmte Gruppen. Dies sind zum Beispiel die Gruppenstunden in den Ortsgemeinden, die wöchentlich, 14-tägig und oder monatlich stattfinden. Hier handelt es sich in der Regel um einen festen Personenkreis, der sich trifft und die Zeit gemeinsam gestaltet (Ormont Kerschenbach, Scheid).



Darüber hinaus macht die Jugendpflege Angebote zu bestimmten Themen und/oder für bestimmte Zielgruppen, wie beispielsweise den Mädchenkreativtag (auf Kreisebene), Mädchentage oder Mädchenabende, Jungenabende, wöchentlich Fußball am Mittwoch, Projekte zur Gewaltprävention, Sportevent in Lissendorf einmal im Monat.

Im Vergleich zum offenen Treff erfordern die Gruppenangebote von den Kindern und Jugendlichen ein höheres Maß an Verbindlichkeit und bieten eine andere Chance der Kontinuität. Dies zeigt sich besonders in der Gruppenarbeit in den einzelnen Ortsgemeinden. In den Ortsgemeinden sind die vielen ehrenamtlichen Leiterinnen und Leiter der Jugendgruppen eine wichtige Ressource. In den festen kontinuierlich stattfindenden Jugendgruppen ist es in besonderer Weise möglich, mit den Jugendlichen auf dem Weg zu sein, sie in ihrer Entwicklung zu unterstützen.



## **Hilfe in Schule und Ausbildung**

Die Begleitung der Kinder und Jugendlichen als SchülerInnen und Auszubildende gehört ebenso zu den Schwerpunkten unserer Arbeit, da Jugendliche oft auch über die schulischen Hilfen hinaus Unterstützung beim Erstellen von Bewerbungen und der Berufssuche brauchen. Dies geschieht in enger Kooperation mit Schule, Schulsozialarbeit und Elternhaus in Form von Hausaufgaben- und Lernhilfen, sowie schlichtweg im zur Verfügung stellen der notwendigen Materialien (Computer und Drucker).

Die Hausaufgabenhilfe haben im Jahr 2010 15 Schülerinnen und Schüler täglich genutzt; 13 Kinder und Jugendliche kamen gelegentlich zur Hausaufgabenbetreuung. Davon besuchen 26 die Graf Salentin Schule in Jünkerath (2. bis 8. Klasse) und 2 weiterführende Schulen außerhalb der Verbandsgemeinde.

Die Unterstützung und Beratung bei Bewerbung und Berufssuche wurde von 13 Jugendlichen und 2 Erwachsenen aus der Verbandsgemeinde genutzt.

Eine weitere Form der Unterstützung bieten wir, indem wir auch Praktikumsplätze für Jugendliche und junge Erwachsene bieten, die das Berufsbild des Erziehers und/oder Sozialpädagogen kennen lernen möchten.

## **Bildung**



Offene Jugendarbeit hat auch einen Bildungsauftrag. Diesen nimmt sie unter anderem im außerschulischen Bereich wahr. Hier ist eine ganzheitliche Bildung gemeint, die auch dem Erwerb von Schlüsselqualifikationen wie Konflikt- und Teamfähigkeit, Kompetenz zur Selbstorganisation und Urteilsvermögen dient.

Wir wollen den Jugendlichen mit verschiedenen Angeboten neue Horizonte erschließen. Darüber hinaus bieten sich im Alltag vielfältige Lernfelder sei es durch die bewusste Begegnung mit den verschiedenen Kulturen, die die Jugendlichen mit ins Haus bringen, das Einbeziehen aktueller politischer und gesellschaftlicher Ereignisse.

Im vergangenen Jahr fanden folgende Veranstaltungen statt:

Gruppenleiterschulung JULEICA, Bolivienaktion, Geocaching, Kochen, Backen, Kinofahrten, Filmangebote, Eierfärben, Fußballturnier in Trier, Aktionen zur Fußball WM: „Join the Game“, Kochen der Nationen, Mini WM, Deutschlandquiz, Computer Kids-Workshop, Ausflüge ins Vulkanhaus, Phantasialand, zu Warner Brothers Movie World; Karnevalsparty, Adventsfeier.

## **Einzelfallhilfe**

Das persönliche Gespräch mit und die Zuwendung zu der/m einzelnen Jugendlichen ist in unserer Arbeit sehr wichtig. Besonders in der Begleitung und Beratung Einzelner in Krisen oder Konfliktsituationen im persönlichen, familiären und/oder schulischen Bereich ist nicht nur die personale Kompetenz des jeweiligen Mitarbeiters von Bedeutung, sondern auch die enge Zusammenarbeit mit Eltern, Schule, Beratungsstellen und/oder Jugendamt.



## **Gemeinwesen**

Da die offene Jugendarbeit auch zur Aufgabe hat, junge Menschen zu Verantwortung und Mitwirkung zu erziehen, ist ein wichtiger Bestandteil die Einbeziehung in das Gemeinwesen. Dies kann erreicht werden durch Teilnahme und Mitwirken der Jugendlichen bei Festen und Veranstaltungen auf Gemeinde- wie auf Kreisebene.

Speziell benannt seien hier auf Kreisebene Veranstaltungen zur Gewalt- und Suchtprävention (Aktionswoche Sucht) sowie Dorffeste, Veranstaltungen der Kirchengemeinden (Jugendkreuzweg, Bolivien-Kleidersammlung) und Kooperation mit Vereinen. Besonders die am Rande stehenden Jugendlichen können auf diese Weise leichter Anbindung an das Gemeindeleben finden, das besonders im ländlichen Raum eine wichtige Rolle spielt.

Besonders hervorzuheben ist das Engagement der Kinder und Jugendlichen hinsichtlich ihrer Spendenaktion für die Opfer der Naturkatastrophe in Haiti. Über mehrere Wochen hinweg

füllten sie ein kleines Sparschwein mit Cent-Stücken, die sie „übrig“ hatten und so konnten sie der Missionsprokur der Don-Bosco-Schwestern eine Spende von 170,-€ für ihre Arbeit in Haiti überweisen.

## **Kooperation und Vernetzung**

Jugendpflege und Jugendhaus können nur bedingt sinnvoll für sich alleine agieren. Daher ist die Vernetzung und Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern wichtig. Diese sind im besonderen: Jugendhilfezentrum Don Bosco Jünkerath, Graf Salentin Grund- und Realschule Plus Jünkerath, Häuser der Jugend und JugendpflegerInnen im Landkreis Vulkaneifel, Schulsozialarbeiter, Eltern, Jugendamt, ASD/sozialpädagogische Familienhilfe, Jugendgerichtshilfe, Psychologen, Jugendmigrationsdienst, Schwangerenberatung, Suchtberatung, Polizei.

## **Statistik**

Betrachtet man die Entwicklung der Jugendpflege in der Verbandsgemeinde Obere Kyll unter statistischen Aspekten, stellt sich dies wie folgt dar:

Im Jahr 2010 wurden ca. **200 Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 22 Jahren** durch die Jugendpflege direkt betreut.

Es gab insgesamt 57 Besuche in den Gemeinden zwecks Gestaltung von Gruppenstunden, Dorffesten und der Betreuung ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer.

Den Jugendlichen stehen in den einzelnen Ortsgemeinden **11 Jugendräume** zur Verfügung.

Es gibt insgesamt **8** (teils hauptamtlich, teils ehrenamtlich) **betreute Gruppen**, die sich wöchentlich, vierzehntägig oder monatlich treffen.

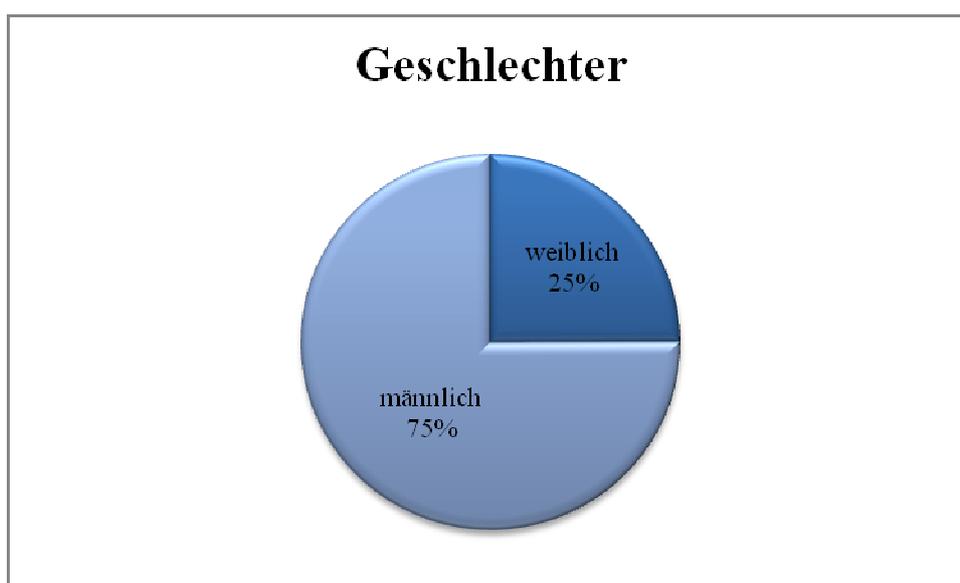
Der **Altersdurchschnitt** bei den durch die Jugendpflege direkt betreuten Gruppen in der Verbandsgemeinde liegt zwischen 6 und 12 Jahren. Hierbei überwiegt die Gruppe der Mädchen. Die älteren Jugendlichen treffen sich in der Regel selbstorganisiert.

	Auel	Birgel	Esch	Feusdorf	Gönnersdorf	Hallschlag	Jünkerath	Kerschenbach	Lissendorf	Ormont	Reuth	Scheid	Schönfeld	Schüller	Stadtkyll	Steffeln	Extern
<b>Jan - Dez. 2010 Besuche im HdJ</b>		21		47	62	49	2353	3	327		3	2		41	479	15	424
<b>Teilnahme an Angeboten außerhalb des HdJ</b>			90					60		102		102					

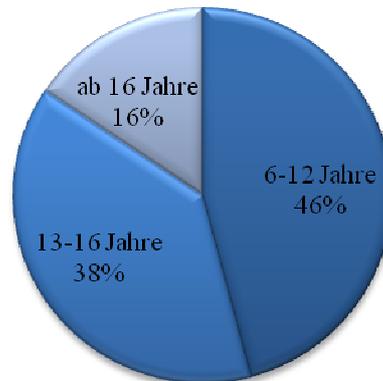
Das **Haus der Jugend** wurde in 2010 **3830 mal** von Kindern und Jugendlichen im Alter von 6-22 Jahren **besucht**. Dabei sind die meisten Jugendlichen „Stammgäste“, die täglich bzw. mehrmals pro Woche kommen.

Davon waren 1604 Besuche während der Hausaufgabenzeit, 2852 Besuche zwischen 14.30 und 18.00 Uhr und 1091 Besuche zwischen 18.00 und 21.00 Uhr.

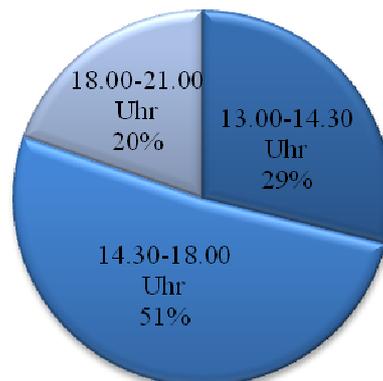
Prozentual gesehen, ergibt sich folgendes Bild:



## Altersstruktur



## Besuchszeiten



## Weitere Angebote

Neben den erwähnten Veranstaltungen haben im vergangenen Jahr verschiedene Ferienaktionen stattgefunden.

Darüber hinaus wurde auch für selbstorganisierte bzw. ehrenamtlich betreute Jugendgruppen ein reichhaltiges Programm- und Materialangebot genutzt:

**Ferienaktionen:**

Fahrten zur Eisbahn, Karneval, Weihnachtsfeier, Grillen, Minigolf, Volleyball-, Tischtennis-, Kicker-Turniere, Zelten, Ausflüge ins Phantasialand, Aktivi, Bubenmeimer Spieleland, Kreative Angebote, Kegeln, Mädchensport.

**Materialangebot:**

Spielmobil, Schminkkoffer, verschiedene Medien (Kamera, Leinwand, Beamer, Playstation etc.), Bastel- und Spielbücher

**Projektangebote für Gruppenstunden:**

Fotoprojekt, New Games (Spiele ohne Gewinner und Verlierer), Geocaching, Spielmobil, Kino mobil, Rallye, Action Painting, Skulpturen aus Pappmaché, Comics, Geschichten mit Musik, Entspannung und Meditation, Umgang mit Konflikten, Umgang mit Gefühlen, Medienprojekt (ab 12 Jahren), Zukunftsträume (ab 13 Jahren), Drogen und Sucht (ab 13 Jahren), Freundschaft/ Liebe/ Sexualität (ab 13 Jahren).

**Ausblick**

Auch künftig wird es wichtig sein, die Jugendpflege weiter zu führen und auszubauen. Besucherstruktur und die Nachfrage nach Angeboten in den einzelnen Gemeinden bestätigen dies.

Es bedarf der außerschulischen Jugendarbeit, die besonders den Charakter der Freiwilligkeit und Zweckfreiheit hat. Immer mehr brauchen Kinder und Jugendliche Anlaufstellen mit Menschen, die Zeit für sie haben, ihnen zuhören, beratend und begleitend zur Seite stehen. Darauf gilt es auch von Seiten der Jugendpflege einzugehen.

Hierzu soll es künftig neben dem festen Angebot im Haus der Jugend in Jünkerath auch regelmäßig die Möglichkeit von offenen Treffs in den Jugendräumen der einzelnen Ortsgemeinden geben.

Weiterhin ist es notwendig, die Kommunikationswege der Jugendlichen mehr in den Blick zu nehmen und auch zu nutzen. So ist für das kommende Jahr geplant, die Möglichkeit einer Online Beratung für Jugendliche zu entwickeln.

Auch, wenn es nicht die gesamte Zielgruppe der Jugendpflege in der VG Obere Kyll betrifft, so erfordert die Einführung der Ganztagschule (GTS) im Bereich der Realschule Plus in Jünkerath ebenso auch eine inhaltliche und strukturelle Neuausrichtung der offenen Jugendarbeit in der VG Obere Kyll.

Die Öffnungszeiten des Haus der Jugend werden sich teilweise verändern. Darüber hinaus ist eine Kooperation mit der GTS geplant, die im Anhang näher beschrieben ist.

Über die Kooperation mit der GTS hinaus hat sich durch Gespräche ergeben, dass auch von Seiten der Grundschulen Interesse an mehr Zusammenarbeit mit der Jugendpflege besteht. Daher sollen auch hier Wege gefunden und Projekte entwickelt werden, bei denen auch die Jüngeren verstärkt angesprochen werden.

Jünkerath, den 28. 04.2011

Anja Leuwer, Dipl. Sozialpäd.(FH),  
Jugendpflegerin, Leiterin Haus der Jugend



## Anhang

### **Konzeptentwurf zur Kooperation zwischen Jugendpflege / Haus der Jugend der Verbandsgemeinde Obere Kyll und der Graf Salentin Realschule Plus im Ganztage**

#### **Einführung der Ganztage**

Die Einführung der Ganztage (GTS) in Jünkerath im Bereich der Realschule Plus wirft unter anderem die Frage auf, wie sich die offene Jugendarbeit in der Schule mit einbringen kann.

#### **Gesetzlicher Auftrag**

Nach §11 SGB VIII ist es unter anderem der Jugendarbeit auch in der Schule Angebote zu machen. „(3) Zu den Schwerpunkten der Jugendarbeit gehören: 3. Arbeitswelt-, schul- und familienbezogenen Jugendarbeit“

Davon profitieren sowohl Schule als auch Jugendarbeit.

Durch die Kooperation mit der Schule kann Jugendarbeit aufgewertet werden. Sie wird transparenter und kann sich in Schule einbringen. Schule kann sich durch die erweiterte Methodenkompetenz der Jugendarbeit im Umgang mit den Schülerinnen und Schülern positiv verändern. Synergieeffekte sind möglich. Ziel ist hier, die Qualitätsmerkmale von Jugendarbeit im Kontext Schule so einzubringen und auszugestalten, dass Kindern und Jugendlichen mehr interessengetriebenes, selbstbestimmtes Lernen und mehr Gestaltungsfreiräume ermöglicht werden.

(s.a. Bericht des Landesjugendamts vom 7.6.2010 zur Veranstaltung „Jugendarbeit in der Ganztage - Chance und Risiko?!“)

#### **Gewinn für die Verbandsgemeinde Obere Kyll**

Auch im Kontext der Verbandsgemeinde Obere Kyll bedeutet dies konkret, dass alle Beteiligten von einer Kooperation profitieren können.

Die Schule bekommt durch qualifizierte Kräfte ein fundiertes sozialpädagogisches Angebot mit neuen Erfahrungsräumen und neuen Formen des ganzheitlichen Lernens.

Der offenen Jugendarbeit ergibt sich die Möglichkeit, neue Zielgruppen zu erschließen, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bekannt zu machen und einen weiteren Kreis von Menschen auf das außerschulische Beratungs- und Freizeitangebot aufmerksam zu machen. Insbesondere mit dem Blick auf die Jugendpflege in den einzelnen Ortsgemeinden besteht

hier die Möglichkeit, eine größere Anzahl von Kindern und Jugendlichen zu erreichen und weitere Angebote zu entwickeln.

Die gemeinsame pädagogisch-präventive Arbeit von Schule und offener Jugendarbeit ist letztlich auch ein Qualitätsmerkmal für den Standort Jünkerath / Obere Kyll, da gute Bildungs- und Freizeitmöglichkeiten für Heranwachsende nicht zuletzt auch für Eltern ein wichtiger Faktor bei der Wahl des Wohnortes sind. Darüber hinaus wirken sich genannte gute Bedingungen auch positiv auf ein friedliches und sicheres Gemeinwesen aus, in dem sich Menschen wohlfühlen.

### **Mittwochsangebot:**

Konkret geplant ist bislang für den Start der GTS ab Sommer 2011 ein zweistündiges Angebot im Haus der Jugend in Jünkerath.

Der Mittwoch wurde ausgewählt, weil an diesem Tag im Rahmenplan der GTS ein größeres Zeitfenster für Angebote zur Verfügung steht. Die Entscheidung, das Angebot aus der Schule herauszunehmen und im Haus der Jugend anzusiedeln ergab sich aus den folgenden Gründen:

- Ein GTS-Angebot außerhalb der Schule ermöglicht das Erschließen neuer Lern- und Erlebnisräume, in denen den Schülerinnen und Schülern mehr Gestaltungsfreiheit ermöglicht werden kann.
- Durch das erweiterte Raumangebot ergeben sich mehr und flexiblere Gestaltungsmöglichkeiten innerhalb des Hauses sowie auch auf dem Außengelände.
- Die große Auswahl an Materialien und Medien kann mit genutzt werden, was auch bedeutet, dass Ressourcen, die bereits da sind, nicht noch einmal für ein Angebot in der Schule neu angeschafft werden müssten.
- Schülerinnen und Schüler, die das Haus der Jugend und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bislang nicht kannten, haben die Möglichkeit, diese kennen zu lernen.
- Die Schülerinnen und Schüler wissen wo das Haus der Jugend ist und welche Angebote sie dort nutzen können.
- Das Haus der Jugend steht in der Zeit nicht leer.
- Kinder und Jugendliche aus allen Gemeinden der Verbandsgemeinde können in größerem Rahmen betreut werden und so können weiter vertiefte Kontakte in die Gemeinden hinein entstehen.

Inhaltlich wird dieses Angebot im medienpädagogischen und/oder erlebnispädagogischen Bereich angesiedelt sein.

Nach Bedarf gibt es auch die Option, ergänzend noch ein 1-stündiges Angebot in der Schule zu machen.

**Freitagsangebot:**

Es ist zu erwarten, dass sich für viele berufstätige Eltern freitags ab 13.00 Uhr ein Betreuungsproblem ergeben könnte, da die GTS früher schließt.

Das Haus der Jugend hat freitags immer von 13.00 bis 21.00 Uhr geöffnet.

Daher bietet das Haus der Jugend den Eltern - unabhängig von der Schule - ein Betreuungsangebot für die GTS-Kinder von 13.00 bis 16.00 Uhr.

Hierzu wird dann zwischen den Erziehungsberechtigten und dem Haus der Jugend konkret eine Vereinbarung getroffen.

Im Rahmen der Hausaufgabenhilfe, gibt es ähnliche Vereinbarungen bereits. Die Eltern sind dafür sehr dankbar und wir haben damit sehr gute Erfahrungen gemacht.

Nicht nur für die Eltern ist dies ein Gewinn; die Kinder fühlen sich wohl im Haus, treffen sich mit Freunden und ihnen werden sinnvolle Gestaltungsmöglichkeiten für ihre Freizeit geboten, die auch über den Freitag hinaus zur Verfügung stehen.